

Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche

Der Deutsche Caritasverband (DCV) informiert: Am 5. Mai hat das Kabinett das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ für die Jahre 2021 und 2022 auf den Weg gebracht. Der DCV hat das Programm in den letzten Wochen in seiner Lobbyarbeit begleitet. Mehr lesen

Zu Ihrer Information untenstehend und in der Anlage eine Zusammenfassung der Inhalte des Aktionsprogramms:

Das 2 Mrd. Euro-Programm soll dem **Abbau von Lernrückständen** (1 Mrd. Euro) und zur **Förderung frühkindlicher Bildung, für Freizeit-, Ferien und Sportaktivitäten sowie für die Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Alltag und in der Schule** dienen (1. Mrd. Euro). Unter Nutzung bereits vorhandener Strukturen sollen Angebote geschaffen werden, die schnell bei den Kindern, Jugendlichen und Familien ankommen. Dazu will der Bund etwa eigene Programme deutlich ausweiten und Kinder aus Familien mit kleinen Einkommen gezielt unterstützen.

Das Programm fußt auf vier Säulen:

Der **Abbau der Lernrückstände** (1 Mrd. Euro) konzentriert sich auf den Abbau pandemiebedingter Lernrückstände in den jeweiligen Kernfächern und Kernkompetenzen. Im Zentrum der Umsetzung soll dabei die Schule und ihre Vernetzung mit zusätzlichen Angeboten stehen: Mit den vom Bund zur Verfügung gestellten Mitteln sollen die Länder schulformunabhängig und trägerneutral im Schwerpunkt folgende Maßnahmen durchführen:

- In den Sommerferien Sommercamps und Lernwerkstätten
- Mit Beginn des neuen Schuljahres unterrichtsbegleitende Fördermaßnahmen in den Kernfächern.

Zudem soll die **Förderung der frühkindlichen Bildung** gefördert werden mit folgenden Maßnahmen (150 Mio. Euro):

- Sprachkitas stärken (Aufstockung Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ 100 Mio. Euro für 2021/2022)
- In Frühe Hilfen investieren (Aufstockung Bundesstiftung Frühe Hilfen 50 Mio. Euro für 2021/2022)

Förderung von **Ferienfreizeiten und außerschulische Angebote** (530 Mio. Euro):

- Förderung verstärkter und vergünstigter Ferienfreizeit-, Begegnungs- und Bewegungsangebote (Aufstockung des Kinder- und Jugendplans 50 Mio. Euro für 2021/2022)
- Familienferienzeiten erleichtern durch Zuschüsse für Familien mit geringen Einkommen (50 Mio. für 2021/2022)
- Kinder und Jugendfreizeiten in den Ländern stärken (70 Mio. Euro für 2021/2022)
- Außerschulische Angebote zum Abbau von Lernrückständen bei Kindern und Jugendlichen (Aufstockung der BMBF-Projektförderung um 50. Mio. Euro für 2021/2022)
- Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt für Kinder, Jugendliche und Familien stärken (über Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt 30 Mio. Euro für 2021/2022)
- Kinder und Jugendliche in Mehrgenerationenhäusern fördern (Aufstockung des Bundesprogramms „Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander“ 10. Mio. Euro)
- Kinderfreizeitbonus für bedürftige Familien mit kleinen Einkommen, um Kinder und Jugendliche bei Freizeit- und Ferienaktivitäten gezielt zu unterstützen (270 Mio. Euro)
- Individuelle Lernförderung in der Grundsicherung und für Familien mit geringem Einkommen (leichtere Zugänglichkeit)

Aktion Zukunft – **Kinder und Jugendliche im Alltag und in der Schule begleiten und unterstützen** (320 Mio Euro):

- Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen vor Ort z.B. durch Mentorinnen und Mentoren (100 Mio. Euro über Deutsche Kinder- und Jugendstiftung)
- Kinder und Jugendliche mit Freiwilligendienstleistenden und zusätzlicher Sozialarbeit an Schulen unterstützen und fördern (Bundesfreiwilligendienst, FSJ, FÖJ) sowie zusätzliche Sozialarbeit an Schulen (220 Mio. Euro)